

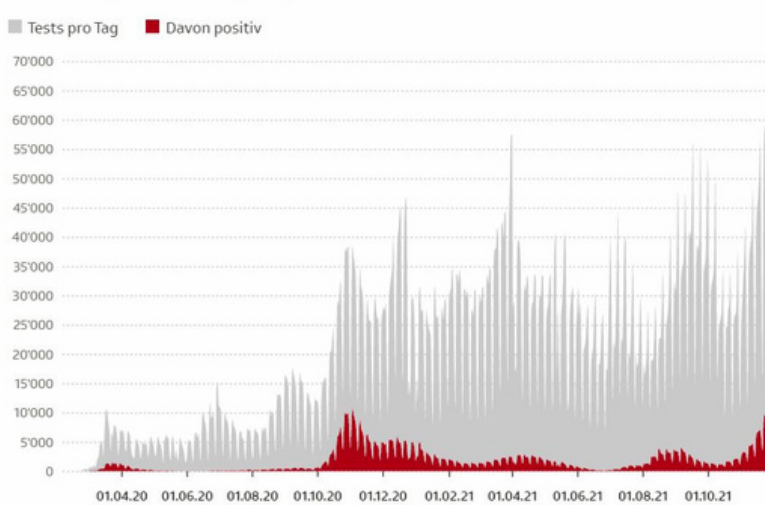
# FACTSHEET UND EMPFEHLUNGEN

## RUHE BEWAHREN UND DATEN BERÜCKSICHTIGEN

1.

Es wird so viel getestet wie noch nie seit der Pandemie. Also erstaunt es auch nicht, dass die Anzahl positiv Getesteter in die Höhe schnell. Dies sollte aber kein Grund zur Beunruhigung sein, sondern zeigt einerseits, dass diese Variable zur Beurteilung der Pandemie nicht relevant ist, zumal die Tests immer noch ungenügend genau sind, andererseits ist es ein Indiz dafür, dass die Mortalität inzwischen sehr gering ist.

Anzahl durchgeführter Tests pro Tag

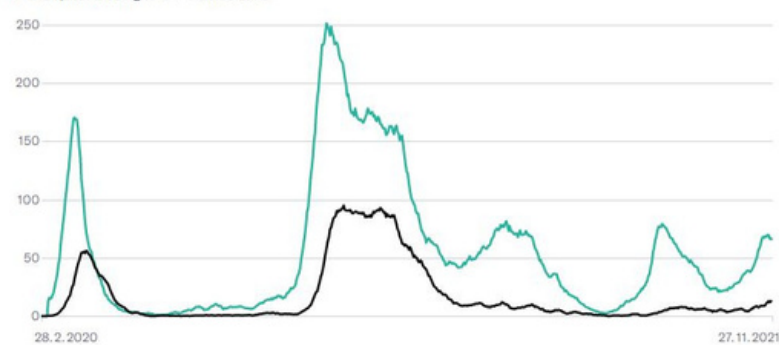


Hinweis: Die pos. getesteten Fälle entsprechen nicht exakt den bestätigten Fällen, da gewisse Personen mehrmals getestet wurden. Quellen: Daten zu den Tests, BAG, Stand: 30.11.2021, zuletzt aktualisiert am 30.11.21 um 13:30 Uhr.

### Hospitalisierungen stagnieren

7-Tage-Schnitt der täglich neu gemeldeten Todesfälle und Spitaleintritte im Zusammenhang mit Covid-19 in der Schweiz

— Hospitalisierungen / Todesfälle



Die Zahlen der letzten drei Tage werden nicht angezeigt, da die Meldungen nicht vollständig und somit nicht aussagekräftig sind. Die Zahlen zu den Hospitalisierungen sind aufgrund von Meldelücken und Meldeverzug generell mit Vorsicht zu interpretieren. Quelle: BAG

NZZ / koo.

2.

Die Hospitalisationen stagnieren bereits und könnten demnächst wieder sinken. Die Horrorszenarien sind also reine Angstmacherei. Die Hysteriker tendieren dazu, einen aktuellen Trend unwissenschaftlich einfach in die Zukunft zu projizieren. Mit diesem falschen methodischen Vorgehen würde eine steigende Kurve nie sinken. Deshalb erstaunt es auch nicht, dass diese Pseudowissenschaftler nie den Kipppunkt von Variablen vorhergesehen haben, geschweige denn eine Erklärung dafür suchten.

3.

Eine Analyse vergangener Massnahmen des Bundes und Pandemie-Entwicklung belegt, dass die Massnahmen fast immer zu spät kamen, also unnötig verhängt wurden. Insbesondere der Lockdown Ende 2020 und Anfang 2021 hatte offensichtlich keinen Einfluss auf das Pandemiegeschehen. Alle relevanten Variablen hatten ihren Kipppunkt bereits deutlich vor den Massnahmen und sanken bereits signifikant bevor die Massnahmen überhaupt wirken konnten. Also müssten sich neugierige Wissenschaftler fragen, was denn genau jeweils zur Wende geführt hat. Solche Neugierde vermessen wir jedoch bei Behörden und Wissenschaftlern an den entsprechenden Stellen. Einfältig setzen sie immer wieder auf Massnahmen, die offensichtlich nichts bringen.



- ① Erster Shutdown: Schliessung von Läden, Restaurants und Freizeiteinrichtungen (16. März 2020).
- ② Öffnung von Schulen, Läden und Gastronomie (11. Mai 2020).
- ③ Landesweite Schliessung von Restaurants und Freizeiteinrichtungen (22. Dezember 2020).
- ④ Zweiter Shutdown: Ladenschliessungen und Home-Office-Pflicht (18. Januar 2021).
- ⑤ Öffnung der Läden (1. März 2021).
- ⑥ Restaurantterrassen öffnen, Sport in Innenräumen wieder erlaubt (19. April 2021).
- ⑦ Restaurants öffnen, Lockerung der Personenobergrenzen für Veranstaltungen und Treffen (31. Mai 2021)
- ⑧ Zertifikatspflicht in Restaurantinnenräumen und Freizeiteinrichtungen (13. September 2021)

Diese Grafik wird von Montag bis Freitag jeweils mittags aktualisiert. Die Zahlen der letzten zwei Tage werden nicht angezeigt, da die Meldungen nicht vollständig und somit nicht aussagekräftig sind.

### Wir bleiben bei unserer Empfehlung:

- **Risikogruppen aller Altersgruppen impfen und schützen**
- **Durch den konsequenten Einsatz neuer Medikamente, die es subito zuzulassen gilt, Hospitalisationen vermeiden**
- **Die ganze Toolbox inkl. Komplementärmedizin konsequent einsetzen**
- **Die natürliche Immunisierung konsequent fördern**
- **Keine Hysterie beim Auftreten neuer Mutanten sondern überlegtes, auf fundierten Daten beruhendes, umsichtiges Handeln**